

Kandidatur für die Wahl in den Bundesvorstand der JEF Deutschland 2024 – 2026

Name: Konstantin Petry

Angestrebte Position: Beisitzer Politik

Kontakt Daten: Konstantin.petry@jef.de

JEF-Landesverband: Thüringen



Über mich und die JEF

Ich bin 2017 relativ zu Beginn meines Philosophie-Studiums beigetreten und bin nun nach dessen Ende immer noch dabei. Über die Jahre habe ich den Verband dabei auch wirklich lieben gelernt, selbst wenn mein erstes Amt 2019 eher unfreiwillig an mich fiel.

Motivation

Da ich aus Thüringen komme, ist es irgendwie klar, dass ich auf das Thema Rechtsextremismus einen besonderen Fokus habe. Ich weiß schließlich aus eigener Anschauung, wie das Aufkommen einer selbsterklärten Bürgerkriegspartei normale Politik unmöglich macht. Dass nun in der Bundespolitik dieselben Fehler wiederholt werden, ist für mich daher auch Grund, noch mal zu kandidieren. Denn ich möchte die JEF auf die neue Zeit umstellen. Es stimmt, dass wir als Lobbyorganisation in den letzten Jahren erfolgreich waren, aber nun ist die Republik ins Rutschen geraten. Wir müssen uns daher zu einem gewissen Grad neu ausrichten. Denn es gilt am Ende: "Hey, friend listen, I know the world is scary right now. It's gonna go way worse." Aber wenn wir resignieren, haben die anderen kampflos gewonnen. Und darauf habe zumindest ich jetzt weniger Bock.

Ideen für die JEF 2024 – 2026

Der Ausbau der Feindaufklärung muss stattfinden. Das bedeutet: Die Arbeit des Bundesprojektes Rechtsextremismus, welches ich das letzte Jahr leiten durfte, muss weitergeführt werden - gerne auch als BAG. Gleichzeitig muss intern die Aufklärung über das, mit was wir es zu tun haben, in Form von Workshops ausgeweitet werden. Als zuständiger Bundesvorstand bin ich dazu bereit, im Zweifel zu jedem KV in dieser Republik zu fahren und einen Vortrag zu halten.

Klar ist außerdem, dass gegen rechts sein allein nicht ausreicht. Um das Europa der Zukunft zu gewinnen, brauchen wir breitere Netzwerke und eine eigene Metapolitik. Diesbezüglich wird es neben der Feindanalyse meine Aufgabe sein, einerseits in unserer eigenen Geschichte sowie unserer Vorgeschichte Personen und Netzwerke zu finden, auch die sich

positiv bezogen werden kann, und andererseits in unserer Gegenwart Kontakte im akademischen und intellektuellen Bereich zu vertiefen (meine Nebentätigkeit als Essayist ist hier hilfreich).

Berlin, den 27.09.2022